

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1	Gegenstand der Untersuchung.....	1
1.2	Zielsetzung .....	1
1.3	Hypothesen .....	1
1.4	Zum Vorgehen.....	2
1.5	Zu Abkürzungen und Zeichenkonventionen im Text und in den Transkriptionen .....	4
<b>2</b>	<b>Theorieansätze, Untersuchungsmethoden und Themen in der Literatur</b> ...	<b>6</b>
2.1	Zum theoretischen Ansatz der Untersuchung .....	6
2.2	Einteilung translatorischen Handelns.....	7
2.3	Ansätze in der Literatur.....	10
2.3.1	Sprachmitteln (Wadensjö, Knapp & Knapp-Potthoff, Rehbein, u.a.) .....	20
2.3.2	Simultandolmetschen (Moser-Mercer, Lambert, Pöchhacker, u.a.) .....	23
2.3.3	Konsequitvdolmetschen (Bühlig, Rehbein).....	25
2.3.4	Textsorte beim Übersetzen (Reiß, Vermeer, Wilss, Holz-Mänttari, u.a.) .....	29
2.3.5	Bewertung translatorischen Handelns (House).....	31
2.4	Aspekte des automatischen Übersetzens, interlinearer Übersetzung und des lauten Denkens.....	32
<b>3</b>	<b>Die Daten</b> .....	<b>37</b>
3.1	Zur Datenerhebung .....	37
3.2	Aktanten .....	40
3.3	Authentische vs. simulierende Konstellationen .....	42
<b>4</b>	<b>Zu dem Sprachenpaar Deutsch//Türkisch</b> .....	<b>44</b>
<b>5</b>	<b>Zu Aspekten von Diskursart und institutioneller Kommunikation</b> .....	<b>51</b>
5.1	Zum Dolmetschen von Vorträgen.....	52
5.2	Zum Dolmetschen von (Geschäfts-)Verhandlungen.....	53
5.3	Zum Dolmetschen von Beratungen.....	54
5.4	Zum Dolmetschen von Anhörungen .....	55
<b>6</b>	<b>Aspekte des Planens beim Dolmetschen</b> .....	<b>56</b>
6.1	Portioniertes Konsequitvdolmetschen .....	61
6.2	Phänomene des Simultandolmetschens .....	65
6.3	Blockweises Konsequitvdolmetschen.....	70
6.4	Turnwechsel.....	80
<b>7</b>	<b>Notizen-Machen</b> .....	<b>85</b>
7.1	Kurzer Blick auf die Literatur zur Notizentechnik .....	85
7.2	Die Prozessierung des Wissens mittels Notaten .....	93
7.2.1	Die Rezeption des AS-Turns und ihr Niederschlag in den Notaten .....	95
7.2.2	Die Reproduktion auf der Basis von Notaten .....	108

7.3	Die lexikalisch-morphologische Struktur der Notate.....	114
7.3.1	Präsentation von Originalnotaten.....	114
7.3.2	Verschiedene Formen von Notaten.....	124
7.3.3	Zu den sprachlichen Feldern der Notate.....	132
7.4	Das semantische Gedächtnis.....	134
7.4.1	'Muster' und 'Institution' als gedächtnisleitende Konzepte.....	138
7.5	Präferenz der Sprache beim Notieren.....	141
7.6	Vergleich des Notats mit der Ausgangssprache (Notandum).....	156
7.7	Vergleich des Notats mit der zielsprachlichen Reproduktion.....	166
7.8	Zur Trigger-Funktion des Notats.....	175
7.9	Die Reihenfolge von verbalisierten propositionalen Elementen und Notaten.....	177
7.10	Zur Theorie des Transferierens propositionaler Elemente.....	184
7.11	Sind Notate Exothesen?.....	188
7.12	Nicht-Verstandenes Notieren.....	198
7.13	Ergebnisse der Notatanalyse.....	203
<b>8</b>	<b>Planungsprozesse und ihre Umsetzung in sprachliche Charakterisierungen.....</b>	<b>207</b>
8.1	Zum Kontrast von Ausgangs- und Zielsprache.....	208
8.2	Verarbeiten als Verstehensprozeß.....	209
8.3	„Reproduzierende“ vs. „nicht-reproduzierende Handlungen“ in der Zielsprache.....	210
8.4	Auslassen und Hinzufügen im Dienste des Reproduzierens.....	210
8.5	Auslassen/Hinzufügen als nicht-reproduzierendes Handeln.....	211
8.5.1	Auslassen als nicht-reproduzierendes Handeln.....	211
8.5.2	Hinzufügen als Erklären/Erläutern.....	212
8.5.3	Hinzufügen als nicht-reproduzierendes Handeln.....	213
8.6	Reproduzierendes Handeln.....	215
8.6.1	Komplettieren.....	216
8.6.2	Kompensieren.....	217
8.6.3	Komprimieren.....	218
8.6.4	Verdeutlichen.....	220
8.6.5	Rekapitulieren.....	221
8.7	Überblicksschema über translatorisches Handeln beim Konsekutivdolmetschen.....	222
<b>9</b>	<b>Resümee und Forschungsperspektive.....</b>	<b>223</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>224</b>
	<b>Personenregister.....</b>	<b>239</b>
	<b>Sachregister.....</b>	<b>241</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>243</b>